

Sonne, Mond und innere Planeten = Soleil, lune et planètes intérieures

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **46 (1988)**

Heft 225

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dazu ist folgendes zu sagen: Die wohl deutlichste Erscheinung war das Gebiet Hellas. Seine augenfällige Helligkeit war deutlich sichtbar und konnte auch in allen Filterbereichen von rot bis violett gut ausgemacht werden. Dieses Bild blieb die ganze Saison über erhalten. Lediglich im September schien eine leichte Abschwächung, vielleicht auch Verfärbung von strahlend weiß zu schwach gelblich einzutreten, die aber durch Beobachtungsbedingungen sich dem Bild aufgelagert haben kann. Im Oktober und November strahlte Hellas wieder deutlich weiß.

Das zweite Häufungszentrum liegt wieder über dem Gebiet Tharsis, wie es schon 1984 beobachtet wurde. Hier wird von den Beobachtern die Farbe als weiß bis blauweiß angegeben. Das bestätigt sich auch darin, daß Filterbeobachtungen im blauen Bereich die Beobachtung verstärkten. Manchmal war selbst nur im Blau- oder Violett-Filter etwas auszumachen.

Im Gegensatz dazu ergibt sich bei der dritten Häufung ein wesentlich anderes Bild. Dabei handelt es sich um einen als gelb beschriebenen Schleier. Er verschwand auch häufig im blauen Filterbereich. Hier haben wir es vermutlich wieder mit dem schon häufig beobachteten Staubsturm im Gebiet östlich Syr-

tis Major zu tun, der aber in dieser Saison nur leichte Anläufe zeigte und kaum ausgeprägt war, am deutlichsten noch etwa Mitte bis Ende Juni.

Abschließend ist festzustellen, daß diese Opposition, obwohl eine Perihelopposition, nicht gerade günstig für die Beobachtung lag. Der Hauptgrund war der tiefe Stand des Planeten für die Beobachter auf der Nordhalbkugel der Erde und auch die ungünstigen Wetterbedingungen. Die nächsten Oppositionen 1988 und 1990 liegen günstiger und wir hoffen, daß auch das Wetter sich freundlich zeigt, damit dann einer intensiven Beobachtung nichts im Wege steht.

Adresse der Autoren:

HEINZ UND ERIKA FREYDANK, Innstrasse 26, D-1000 Berlin 44

